Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа. 18. Августа 1854. № 65. Mittwoch, den 18. August 1854.

Von der Asiatischen Grenze.

Der Commandirende des abgetheilten Kaukasischen Corps hat eine Copie von nachstehendem Berichte eingesandt, der ihm von dem General-Lieutenant Fürsten Bebutow über die totale Niederlage zugegangen ist, welche derselbe dem 60,000 Mann starken feindlichen Corps vor Kars zugefügt hat.

Copie des Rapports des Befehlshabers vom activen Corps in der Asiatischen Türkei an den Commandirenden des abgetheilten Kaukasischen Corps, vom 25. Juli 1854, Nr. 1372.

Aus meinen vorhergegangenen Berichten an Ew. hohe Excellenz ist bekannt, daß ich mich mit dem mir anvertrauten Corps bei Kjuruk-Dara postirt und die Absicht hatte, den Feind, der das stark befestigte Lager bei Chadschi-Wali, 14 Werst von Kars, einnahm, zum Kampf herauszufordern. Nach ziemlich langem Harren und mehrmaligem Geplänkel mit den Vorposten der Türkischen Truppen, gingen meine Hoffnungen endlich in Erfüllung und der Allmächtige hat die Waffen Sr. Kaiserlichen Majestät gesegnet.

Am 23. Juli, Abends, brachten Kundschafter mir die Nachricht, daß der Feind sich zum Marsche vorbereite, sei es nun gegen unser Lager oder gegen Kars. Ich wünschte auf den einen wie auf den andern Fall vorbereitet zu sein, d. h. dem Ueberfalle des Feindes zu begegnen, oder ihm in die Flanke zu gehen, wenn er wirklich nach Kars rücken sollte, und deshalb befahl ich sogleich, das Lager und das Gepäck in die Wagenburg zu schaffen, zu deren Bedeckung ich das Kaukasische Sappeur-Bataillon, 2 Ssotnien des 4. Donischen Kosaken-Regiments nebst 10 Geschützen zurückließ, während ich mit dem ganzen Detachement, das aus 17 Bataillonen Infanterie, 1 Bataillon Scharfschützen, 26 Escadronen Dragoner, 6 Ssotnien Kosaken, und 56 Geschützen bestand, am 24. Juli um 3 Uhr Morgens in zwei Colonnen, welche eine von der andern 200 Schritte entfernt war, den Weg nach Meschko einschlug.

Nach anderthalb Stunden, als es schon gehörig Tag geworden war, und als das Detachement noch nicht mehr als 4 Werst vom Lager entfernt war, berichteten mir die Vorposten-Patrouillen, daß der Feind mit ungeheuren Streitkräften gegen das Lager rücke. Die veranstaltete Recognoscirung überzeugte mich von der Wahrheit dieser Nachricht. Als ich dabei bemerkte, daß die Hauptmassen der Türken gegen das linke Ende des aufgegebenen Lagers gerichtet waren, wo sie den Berg Kara-Jali, auf welchem eine Redoute erbaut war, eingenommen hatten, — traf ich sofort folgende Anordnungen:

Die Kaukasische Grenadier-Brigade, aus 7 Bataillonen bestehend, das Belewsche Jägerregiment und das Kaukasische Scharfschützen-Bataillon nebst 3 Batterieen, das ganze Dragoner-Regiment Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, 6 Escadronen des Dragoner-Regiments Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen von Württemberg und das zusammengezogene Linien-Kosaken Regiment des Obristen Kamkow nebst zwei reitenden Donischen Batterieen, richtete ich gegen den rechten Flügel und das Centrum des Feindes, indem ich ihnen befahl, entschieden anzugreifen. Die übrigen Truppen aber, d. h. das ganze Tulasche Jägerregiment, zwei Bataillone des Rjasanskischen Regiments, das Dragoner-Regiment des Feldmarschalls Fürsten von Warschau, drei Ssotnien des 20. Donischen Regiments, 2½ Fuß-Batterieen und eine Division reitender Artillerie wurden in der Reserve zurückgelassen, bis die Absicht des Feindes sich aufklären würde. — Drei zusammengezogene Ssotnien der Linien-Kosaken des Flügel-Adjutanten Obristen Skobelew und eine Brigade der reitenden Muselmänner waren an dem Endpuncte des rechten Flügels aufgestellt, um den Feind zu observiren.

Um 5¼ Uhr wurde von feindlicher Seite eine heftige Kanonade eröffnet; die Position seiner Batterieen zeigte mir, daß er, die Oertlichkeit benutzend, am Endpuncte seines rechten Flügels unter rechtem Winkel zur Fronte eine Biegung gemacht hatte. Obgleich eine solche Position der feindlichen Streitkräfte die Mühe der attaquirenden Colonne verdoppelte, so rückten die tapferen Kaukasier, denen die aus Rußland angelangten Truppen in nichts nachgeben wollten, dennoch kühn vorwärts. Die erste Attaque wurde von der Cavallerie ausgeführt, die sich auf unserem linken Flügel befand, und die 8 Geschütze, welche sie erbeutete, dienten als Bürgschaft für den glücklichen Ausgang der Affaire. — Während dessen rückte die Infanterie rasch vorwärts; der Feind, der unaufhaltsam auf eine Strecke von drei Werst gedrängt war, nahm endlich eine ziemlich bedeutende Anhöhe ein, auf welcher er entschiedene Gegenwehr leisten konnte. Auf dieser Anhöhe nun gerieth unsere Infanterie, die 20

Bataillone gegen sich hatte, und die sich unter mörderischem Stutzen- und Kanonenfeuer befand, mit den Türken in's Handgemenge. Ein vollständiger Erfolg krönte diese entschiedene Attaque: das feindliche Centrum wurde gesprengt, und zugleich auch sein ganzer rechter Flügel zurückgeworfen.

Zu derselben Zeit zeigten sich bedeutende feindliche Streitkräfte unserem rechten Flügel gegenüber. Zwei Bataillone des Tulaschen Regiments, nebst einer Batterie und der Adels-Drushina stellte ich in einer Linie auf, richtete gegen den Endpunct des rechten Flügels zwei Bataillone des Rjäsbskischen Regiments, die ganze in der Reserve befindliche Cavallerie, 12 Geschütze der Fuß- und 4 der reitenden Artillerie, und ließ dem von dem Feinde eingenommenen Berge gegenüber und zur Bedeckung des Verbindungspunctes nur zwei Bataillone des Tulaschen Regiments und eine Fuß-Batterie in der Reserve zurück.

Die Richtung der feindlichen Colonne nöthigte mich die Schlachtlinie fast auf 5 Werst auszudehnen, und kaum hatten unsere Truppen die ihnen angewiesenen Puncte eingenommen, als von beiden Seiten eine heftige Kanonade eröffnet wurde. Während ich im Centrum auf das feindliche Feuer antwortete, befahl ich zugleich dem rechten Flügel, einen Angriff zu machen. Die Operationen hatten auf diesem Flügel ebenfalls vollständigen Erfolg: die entschiedenen Cavallerie-Attaquen, die von der Infanterie unterstützt wurden, vernichteten alle Versuche des Feindes, unseren Flügel zu umgehen, und nöthigten ihn Rettung in der Flucht zu suchen, nachdem er 7 Geschütze in unseren Händen zurückgelassen hatte.

Kaum bemerkte ich ein Schwanken in den feindlichen Truppen, die gegen unseren rechten Flügel gerichtet waren, als ich sogleich den Bataillonen des Tulaschen Regiments befahl, anzugreifen und zugleich richtete ich die ganze irregulaire Cavallerie, die Fliehenden unaufhaltsam zu verfolgen und gefangen zu nehmen.

Als der rechte Flügel zu entscheidenem Angriffe überging, fing unser linke Flügel, der auf einige Augenblicke der kühnen Cavallerie-Attaque des Feindes nicht ausgesetzt gewesen war, auf's Neue an vorzurücken. Die Türken retirirten eiligst und bargen sich endlich in ihr befestigtes Lager, das von unserer Linie noch auf 10 Werst entfernt war.

Die völlige Erschöpfung der Truppen, welche die ganze Nacht munter gewesen waren und den mächtigen Feind besiegt hatten, die nothwendige Sorge, den Verwundeten Hilfe zu geben, die Leichen und die erbeuteten Geschütze zu sammeln, gestattete mir nicht, mit dem Nachsetzen fortzufahren, um so mehr, da der Kampf, der in einer wasserlosen Gegend und an einem drückend heißen Tage, um 5 Uhr Morgens begann, erst um 1 Uhr Mittags endete. Hierbei hätte der Feind, der im Felde geschlagen war, hinter den künstlichen und natürlichen Verschanzungen in seinem befestigten Lager Widerstand leisten können. Deshalb gab ich dem Detachement eine Rast von einer halben Stunde und befahl ihm, in sein früheres Lager bei dem Dorfe Kjuruk-Dara zurückzukehren.

Die Trophäen des ruhmvollen Sieges, welchen das Alexandropolsche Detachement am 24. Juli in der Nähe des Dorfes Kjuruk-Dara davongetragen hat, bestehen in Folgendem: 15 Geschütze nebst 16 Pulverwagen, 2 Fahnen, 4 Standarten, 20 Feldzeichen, eine Menge Waffen, Trommeln, musikalische Instrumente und 2018 Mann Gefangener, unter denen: 2 Stabs-Offiziere, 48 Ober-Offiziere und 1932 Mann Untermilitairs — sämmtlich von der regulairen Infanterie (Nizam). Ueber den Verlust des Feindes sind noch keine genauen Nachrichten; es sind aber mehr als 2000 Leichen auf dem Platze geblieben.

Eine so blutige Schlacht, in der von beiden Seiten 4 Stunden lang gegen 140 Geschütze donnerten, konnte auch bei uns nicht ohne bedeutenden Verlust abgehen, um so mehr, da die Türken einen solchen Widerstand leisteten, wie die ältesten Krieger an ihnen noch niemals bemerkt hatten. Auf unserer Seite sind getödtet: 4 Stabs-Offiziere, 17 Oberoffiziere, 568 Untermilitairs; verwundet: 1 General, 9 Stabsoffiziere, 70 Oberoffiziere, 1831 Mann Untermilitairs; Contusionen erhielten: 1 General, 9 Stabsoffiziere, 29 Oberoffiziere, 444 Mann Untermilitairs; von den Milizen sind 10 Mann getödtet und 61 sind verwundet und haben Contusionen erhalten.

Indem ich den Verlust, den das Alexandropolsche Detachement erlitten, und der bei solchen Erfolgen auch nicht zu vermeiden war, innigst bedaure, halte ich es für Pflicht nur anzuführen, daß dieses Detachement, nach Aussage der Gefangenen, gegen sich hatte: 48 Bataillone Infanterie, jedes von 600—700 Mann; 16 regulaire Cavallerie-Regimenter, jedes von 700 bis 800 Mann, 14,000 Mann Baschi-Bozuks, nicht mehr als 500 Kurtinen und 80 Geschütze. — Diese Truppen befanden sich unter dem Befehl von Muschir-Sarif-Mustapha-Pascha; bei uns aber standen im Ganzen nur gegen 18,000 Mann unter Gewehr. Ich finde nicht Worte, um gehörig die Tapferkeit auszudrücken, welche die Truppen des Alexandropolschen Detachements bewiesen, und nehme Anstand, irgend Jemandem von ihnen den Vorzug zu geben. Vom Ersten bis zum Letzten haben Alle heldenmüthig gekämpft: die Kaukasischen, bereits in Schlachten erprobten Truppen sind Ew. hohen Excellenz bekannt, die aber auf's neue aus Rußland hinzugekommenen wollten ihnen in nichts nachstehen und sind auch in nichts hinter ihnen zurückgeblieben. Ich halte es nur für Pflicht, zu erwähnen, daß die Artillerie durch ihre geschickte Operation sehr zum Erfolg der Schlacht beitrug. Indem ich hierauf zu den Personen übergehe, die sich besonders ausgezeichnet und die am meisten zum Erringen des Sieges beigetragen haben, halte ich es für eine heilige Pflicht, zu nennen: den Chef des Generalstabes, General-Adjutanten Fürsten Barjätinski, der mir eine wahrhafter Gehilfe war, sich an den allergefährlichsten Puncten der Schlacht, besonders im Centrum befand, und namentlich jene Attaque lei-

tete, von welcher viel für den Ausgang der Schlacht abhing; den Chef der Infanterie, General-Lieutenant Beljäwski, der sich am Endpuncte unseres linken Flügels befand; den Chef der Cavallerie, General-Lieutenant Baggowudt, welcher von einem Flügel nach dem andern sprengte, um die Cavallerie-Attaquen, zu richten; den Chef der Artillerie, General-Lieutenant Brümmer, welcher durch geschickte Concentrirung dreier Batterieen in einer Entfernung von 60 Faden vom Feinde, die Hauptveranlassung war, daß die feindliche Infanterie zurückgeschlagen wurde, die unsere Kaukasische Grenadier-Brigade mit dem Bayonnet empfing; den Commandirenden dieser Brigade, General-Major Kischinsky, welcher, nachdem er stark am Fuße verwundet war, so lange in der Fronte blieb, bis der Feind zurückgeworfen wurde; den Commandeur der 2. Brigade der 18. Infanterie-Division, Generalmajor v. Lein, und den Commandeur der zusammengezogenen Dragonerbrigade, Generalmajor Graf Nierod, welche Beide als ein Muster der Unerschrockenheit dienten; die Commandeure der Dragoner-Regimenter: Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, Obrist Kukolewski, und des Kronprinzen von Würtemberg, Generalmajor Fürsten Tschawtschawadse, von denen der Erstgenannte verwundet ist, der Letzte aber eine starke Contusion erhalten hat; dessenungeachtet blieben Beide bis zum Schlusse des Kampfes in der Fronte; die Regiments-Commandeure: vom Dragoner-Regiment des General-Feldmarschalls Fürsten von Warschau, Generalmajor Taautrow; vom Grenadier-Reg. Sr. K. Hoh. des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, Obrist Fürsten Tarchan-Mourawow; vom Carabiner-Reg. Sr. K. Hoh. des Thronfolgers Cäsarewitsch, Moller; vom Rjäshskischen Inf.-Reg., Obrist Ganetzki; vom Tulaschen Jägerregimente Generalmajor Fetissow, und die Commandirenden: des Belewschen Jägerregiments, Obrist Olschewski; der zusammengezogenen Linienkosaken-Regimenter, Obrist Kamkow, und der drei zusammengezogenen Ssotnien der Linien-Kosaken, Flügel-Adjutant Sr. Kaiserl. Maj. Obrist Skobelew; sie Alle waren würdige Anführer der ihnen anvertrauten Truppenabtheilungen. Der Chef des Corps-Stabes, Generalstabs-Obrist Newerowski, der fortwährend mein nächster Gehilfe war, war sowohl bei den vorhergegangenen Anordnungen zur Schlacht, wie auch in der Schlacht selbst, mein thätiger Mitarbeiter; der Oberquartiermeister des Corps, Obristlieutenant vom Generalstabe Kolodejew, und der Dejour-Stabsoffizier Obristlieutenant Kowalenski vom Dragoner-Regiment Sr. Kaiserl. Hoh. des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch überbrachten meine Befehle und richteten die Truppen unter mörderischem Feuer. Ich kann nicht schweigen über die Tapferkeit der reitenden Muselmanns-Brigade unter dem Commando des verabschiedeten Obristen Fürsten Andronnikow; der Adels-Drushinen des Tiflisschen und Gurischen Kreises unter dem Commando der Kreis-Adelsmarschälle: Fürsten Lieutenants Eristow und Collegien-Secretairs Baratow; und zweier Ssotnien Volontaire unter dem Commando des Obristen Loris-Melikow. — Bewogen durch die Ergebenheit zu dem Herrn und Kaiser und geleitet von ihren tapferen Anführern, erwiesen sie sich heldenmüthig und nahmen den größeren Theil der Gefangenen.

Diesen Bericht nebst den Fahnen, Standarten und Feldzeichen übersende ich mit meinem Adjutanten, dem Major Alexandrowsky, welcher in der Schlacht am 27. Juli besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat.

Nach den so eben durch Kundschafter empfangenen Nachrichten ist der Feind in der vergangenen Nacht eiligst nach Kars retirirt, nachdem er beinahe sein ganzes Lager zurückgelassen hatte, welches heute Morgen schon von dem Obristen Loris-Melikow durch eine Ssotnia Volontaire und durch die aus den Karapapachen des Schuragelschen Sandshaks formirte Miliz eingenommen worden ist. Dieselben Kundschafter behaupten, daß von dem ganzen Karsschen Corps nicht mehr als 20,000 Mann unterm Gewehr nachgeblieben sind, die Uebrigen aber sind auseinander gelaufen; diese Nachricht bedarf jedoch noch einer Bestätigung.

Se. Majestät der Kaiser haben nach Empfang dieses Berichts Allerhöchst zu befehlen geruht, als Zeichen seines besonderen Monarchischen Wohlwollens, den General-Lieutenant Fürsten Bebutow für diesen so glänzenden Sieg zum Ritter des Ordens des heiligen Andreas des Erstberufenen zu ernennen.

Garantie für eine gewisse Anzahl von Tonnen zu reinigender Saat geworden ist, — habe ich mich veranlaßt gesehen, die Reinigungskosten auf 30 Kop. S. per Tonne festzusetzen. Das Aussiebsel kaufe ich auf Verlangen zurück.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine Leinsaat-Reinigungs-Maschinen, deren Zweckmäßigkeit nicht allein in der „Livl. Gouv.-Zeitung" seitens Eines Löblichen Rigaschen Börsen-Comité Anerkennung gefunden hat, sondern wegen deren mir auch von der Allerhöchst verordneten Ausstellungs-Commission ein Belobigungs-Attestat ertheilt worden ist, zum Kauf. — Diese Maschinen habe ich dergestalt verbessert, daß dieselben eine bedeutend größere Quantität Saat in kürzerer Zeit wie früher reinigen, ohne daß die Arbeitskraft gesteigert werden muß.

Nach **Tilsit, Memel, Königsberg** und **Posen** ist bereits eine bedeutende Anzahl meiner Maschinen abgeholt worden, und es ist daher mein Vorrath für den Augenblick zwar nicht bedeutend, jedoch werde ich stets im Stande sein, die resp. Käufer rechtzeitig zufrieden zu stellen.

D. C. Hopfenhaus.

Anzeigen für Kur- und Livland.

Es werden Kinder in Pension genommen und auf Verlangen denselben Musikunterricht ertheilt. Næheres in der Hartungschen Stein- und Buchdruckerei. 1

25 Rbl. Silb. Belohnung.

Demjenigen, der mir über die, in der Nacht vom 14. auf den 15. August a. c. mittelst Einbruchs mir entwandten **drei Hamburger Staats-Prämien-Scheine:**

Serien: № 341/17024, 1111/55511, 1564/78191, im Betrage von Hbg. Bco. Mk. 100 jeder,

Nachweis giebt. Vor dem Ankauf dieser Scheine wird hiermit ein Jeder zugleich gewarnt.

C. W. Busz,
im Comptoir von Wm. Straus & Co. 3

Bekanntmachungen.

Der **„Comité Livl. Brandweinslieferanten,"** bringt hierdurch zur Kenntniß der Interessenten des Vereins, daß die diesjährige **General-Versammlung** am 9. September d. J. Vormittags um 11 Uhr in Dorpat, im Saale der Ressource, abgehalten werden wird.

Im Namen des Comité Livländischer Brandweinslieferanten:
G. v. Liphart. 1.

J'ai l'honneur d'annoncer au public que je recommence avec cette saison mes leçons de Français.
Eugène Henriot. 1

Unterzeichneter Agent der Allerhöchst bestätigten Feuer-Versicherungs-Compagnie **Salamander** bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er ermächtigt ist Versicherungen auf beweg- und unbewegliches Vermögen anzunehmen.

Die Anfertigung der Beschreibungen, Taxationen und Pläne geschieht auf Kosten der Gesellschaft.

Das Comptoir der Agentur für Wolmar, Wenden, Lemsal und deren Umgebung befindet sich in Wolmar.

Der Agent der Gesellschaft,
Julius, H. Prahm.

Immobilien Verkauf.

Am 16. September d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das dem verschwundenen zum Gute Magnushoff angeschriebenen Schmied Carl Christoph Sägner zugehörige, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt auf Stadtweidengrund am Soodenoder Kuhl-Graben sub Pol.-Nr. 158. belegene, auf Pullexenland fundirte Höfchen Holstenhoff, mit den zu demselben gehörigen Gebäuden, Gärten und Heuschlägen, und allen und jeden dessen sonstigen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. 3

Riga, den 12. August 1854.
Carl Anton Schröder.
Waisen-Buchhalter.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 3 und eine von 1 Zimmer, mit und ohne Meubeln, sind zu vermiethen neben dem Peterburger Hotel, kl. Klostergasse Nr. 93.

Im Hause des Kirchenschreibers an der Dom-Kirche, ist für einen unverheiratheten Mann, ein trockenes und warmhaltendes Zimmer mit Beheizung und Aufwartung gleich zu vermiethen.

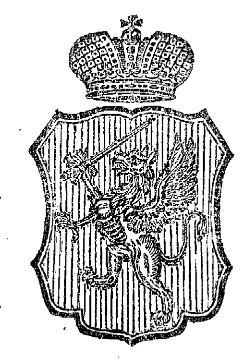
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. August 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 ру серебромъ. — Подписка принимается въ редакц ι во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 65. **Середа.** 18. Августа. **Mittwoch,** den 18. August **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ общій.

Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Кредиторовъ.

По открытіи въ слѣдствіе распоряженія Дерптскаго Крейсгерихта конкурса надъ имуществомъ бывшаго управляющаго имѣніемъ Яма — Петра Зандера — II. Дерптскій Кирхшпильгерихтъ вызываетъ симъ всѣхъ тѣхъ, кои имѣютъ какія либо притязанія на сказанное имущество, явиться въ II. Дерптскій Кирхшпильгерихтъ въ теченіи 6 мѣсяцевъ съ нижеписаннаго числа, т. е. не позже 19. Января 1855 года для предъявленія и доказательства своего иска, подъ опасеніемъ, что по истеченіи сего срока ни отъ кого исковъ и притязаній принято не будетъ.

1. Іюля 1854 года. № 598. 3

Aufruf der Gläubiger.

Demnach auf Anordnung Eines Kaiserlich Dörptschen Kreisgerichts das II. Dörptsche Kirchspielgericht über das Gesammtvermögen des früheren Verwalters auf dem Gute Jama, — Peter Sander, — Concursus generalis eröffnet hat, — als werden alle Diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Gemeinschuldners rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams angewiesen, selbige binnen 6 Manaten a dato, also spätestens bis zum 19. Januar 1855, bei dem II. Dörptschen Kirchspielsgerichte zu verlautbaren und zu documentiren, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist nicht weiter gehört werden, sondern auf immer abgewiesen sein sollen.

Den 1. Juli 1854. Nr. 598. 3

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 29 der Saratowschen, Nr. 30 der Tambowschen, Nr. 30 der Orelschen, Nr. 31 der Wladimirschen, Nr. 30 der Samaraschen, Nr. 29 der Mohylewschen, Nr. 30 der Kalugaschen, Nr. 31 der Smolenskyschen und Nr. 30 der Permschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen; 2) zwei Artikel der Poltawaschen Gouvernements-Regierung: a) über den Aufruf zum Dienst der auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs und b) der Tambowschen Gouvernements-Regierung über den Grigori Iwanow Chozjainow und Jegor Stepanow; 3) zwei besondere Artikel von der Petersburgschen und Pleskauschen Gouvernements-Regierung über Torge.

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бреверн ъ. — Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ. — Aelterer Secretair E. Mertens.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 65. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst eines am 20. Juli d. J. von Sr. Kaiserlichen Majestät Allergnädigst genehmigten Beschlusses des Comité's der Herren Minister ist auf Verwendung des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements der Rigasche Bürgermeister Seuberlich für besondere Auszeichnung im städtischen Dienste während eines Zeitraums von 30 Jahren, zum erblichen Ehrenbürger erhoben worden.

Nr. 8313.

* * *

Zufolge Erlasses des Herrn Ministers des Innern an den Livländischen Civil-Gouverneur vom 19. Juli d. J. unter Nr. 116 ist auf Verwendung des verabschiedeten Obristlieutenants von Stempel, die Stieftochter desselben, Tochter der verstorbenen Generalmajorin Eugenia Fedorowa Krummes in die Erziehungsanstalt für adelige Fräulein aufgenommen, ihr gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt.

Gemäß der Vorschrift des Herrn Ministers des Innern, wird deshalb vom Livländischen Civil-Gouverneur sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements aufgetragen, Nachforschungen nach dem Aufenthalte des Obristlieutenants von Stempel und seiner genannten Stieftochter, behufs der Eröffnung obgedachter Nachricht, anzustellen, da nach der Verordnung des Conseils der Kaiserlichen Erziehungs-Anstalt für adelige Fräulein die zur Aufnahme in dasselbe bestimmten, innerhalb eines Jahres aber, vom Tage der allgemeinen Annahme (1. August) gerechnet — nicht vorgestellten, Fräulein gänzlich aus den Listen ausgeschlossen werden, und das Recht zum Eintritt für immer verlieren. Im Ermittelungsfalle ist dem Livländischen Civil-Gouverneur über das Ergebniß der getroffenen Anordnung sofort zu berichten.

Nr. 8320.

Im Verfolg der in der Nr. 41 der Livländischen Gouvernements-Zeitung d. J. enthaltenen Publication in Betreff der Domicile der Kirchspielsgerichte im Gouvernement Livland und auf der Insel Oesel, wird desmittelst von der Livländischen Gouvernements-Regierung Allen, die es angeht, zur Wissenschaft und Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gemacht, daß der Sitz des V. Rigaschen Kirchspielsgerichts vom Gute Idwen nach **Panten** verlegt worden ist.

Nr. 3119.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 23. Juni c. sub Nr. 49, erlassene Publication, betreffend die Mortification des dem dimitt. Second-Lieutenant Alexander von Vietinghoff verloren gegangenen Abschieds-Ukases, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung hiedurch bekannt gemacht, daß der dimitt. Second-Lieutenant von Vietinghoff den in Rede stehenden Abschieds-Ukas aufgefunden hat und derselbe somit nicht mehr als mortificirt zu betrachten ist.

Nr. 3953.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе отношенія С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 12. Мая 1853 г. за №. 983, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ торгахъ, принадлежащее Великолуцкой помѣщицѣ чиновницѣ 9. класса Александрѣ Александровой Звосковой, урожденной Болтиной. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Великолуцкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ деревнѣ Подолахъ, въ которой за помѣщицею Звосковою по 9. ревизіи числится 11 муж. пола душъ, изъ того числа заложено въ

С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ 7 и свободныхъ отъ залога 4 души, наличныхъ же въ деревнѣ Подолахъ, всего 10 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ. Деревня Подолы находится отъ г. Великихъ Лукъ въ 32 верстахъ, а отъ Торопецкой почтовой дороги въ 12 верстахъ. Въ близи этой деревни судоходныхъ рѣкъ и пристаней нѣтъ. Близь этой деревни протекаетъ небольшая рѣка Кунія, на которой производится рыбная ловля; крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; другихъ промысловъ никакихъ неимѣютъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе Луки на лошадяхъ; по неимѣнію въ наличности плановъ и межевыхъ книгъ и другихъ документовъ, количество земли, принадлежащей помѣщицѣ Звосковой неизвѣстно; по показанію же крестьянъ находится при деревнѣ Подолы на часть Г. Звосковой всей вообще земли, занимаемой какъ свободными, такъ и заложенными крестьянами примѣрно 80 дес. Въ томъ числѣ состоитъ подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками примѣрно 4 дес., пахатной по количеству посѣва разнаго рода хлѣба 40 дес., сѣнокосныхъ луговъ и подъ мелкорастущимъ лѣсомъ 46 дес. Вся эта земля находится во владѣніи крестьянъ деревни Подолы. Спорной земли въ этомъ имѣніи нѣтъ. Свѣдѣнія о количествѣ земли, составлявшими опись, признаются вѣрными. Означенная земля состоитъ въ одной дачѣ съ помѣщикомъ Коллежскимъ Регистраторомъ Семеномъ Добровольскимъ, малолѣтними Гг. Болтиными и Государственными крестьянами Спасоникольской волости, деревни Эскина, Нефедомъ Абрамовымъ, но въ настоящее время размежевана. Планы же и межевыя книги изъ Межевой Канцеляріи еще невысланы. Въ деревнѣ Подолахъ господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, господскихъ земледѣльческихъ орудій, а также лошадей, коровъ, овецъ, птицъ, хлѣба и фуража нѣтъ. Описанныя крестьяне уплачиваютъ ежегодно оброка 50 руб. сер. Имѣніе же это на основаніи 138 и послѣдующихъ ст. XIV прод. къ X Т., оцѣнено въ 825 руб. сер. Изъ описи имѣнія Г-жи Звосковой видно, что на томъ имѣніи по 1. Марта 1854 г. числится казенной недоимки съ пенями, всего 65 руб. $74\frac{1}{2}$ коп. Вся эта недоимка на основаніи 500 ст. XI. Т. Св. Зак. Уст. Кред. по XIV прод. будетъ пополнена изъ суммы, которая останется за удовлетвореніемъ долга С. Петербургскому Опекунскому Совѣту, въ противномъ случаѣ на основаній той же 500 ст. и указа Правительствующаго Сената, отъ 25. Января 1854 г. за №. 1010, покупщикъ имѣнія Звосковой, долженъ будетъ не зачитая въ покупную сумму, принять на себя уплату, какъ означенной недоимки, такъ и той, которая накопится на имѣніи по день утвержденія его за покупщикомъ. Изъ отношенія же С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 7. Мая 1853 г. видно, что на означенномъ имѣніи числится долгу Опекунскому Совѣту 517 руб. 79 коп. сер., за долгъ котораго и назначается означенное имѣніе въ продажу. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 22. Сентября 1854 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга движимое и недвижимое имѣніе умершаго изъ дворянъ недоросля Михайла Львова Шишкина, состоящее въ Псковскомъ уѣздѣ во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Кулешовѣ, въ которой ревизскихъ 5 муж. и 5 женскаго, а наличныхъ 3 муж. и 3 женскаго пола душъ; къ деревнѣ этой принадлежитъ земли: пашни 46 десят., сѣннаго покоса 25 дес., подъ мелкимъ кустарникомъ 4 десят., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 десят., подъ проселочною дорогою 1 дес. 1200 саж., неудобной 12 дес. Кромѣ того въ отхожей пустоши Бѣлищѣ земли: пашни 2 десят., покосу 2 дес., не

удобной 1200 саж., всего же въ деревнѣ Кулешовѣ и пустоши Бѣлищѣ 102 десят.; земля, принадлежащая къ деревнѣ Кулешовой, состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ умершему помѣщику Михайлу Шишкину, а пустошь Бѣлище состоитъ отдѣльно въ трехъ верстахъ отъ деревни Кулешовой и находится въ общемъ владѣніи Г. Шишкина съ крестьянкою Авдотьею Ларіоновою. Въ деревнѣ Кулешовѣ господскаго строенія, скота, хлѣба и земледѣльческихъ орудій нѣтъ. Частью описанной земли владѣетъ семейство живущаго на ней крестьянина Павла Степанова, а остальное количество отдается въ оброчное содержаніе крестьянамъ разныхъ деревень и получается дохода 50 руб. сер. въ годъ. Имѣніе отъ г. Пскова въ 40 верстахъ, а отъ Порховскаго военнаго тракта въ 5 верстахъ: вблизи рѣкъ и озеръ нѣтъ; крестьяне занимаются хлѣбопашествомъ, оброка никому не платятъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Псковѣ сухимъ путемъ. Означенное имѣніе оцѣнено, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 500 руб. сер., и кромѣ этого находящееся въ деревнѣ Кулешовѣ имущество крестьянъ, отпущенныхъ Шишкинымъ на волю, заключающееся въ строеніи и скотѣ, оцѣнено въ 104 руб. 15 к. сер. Все же вообще имѣніе, какъ деревня Кулешово съ крестьянами и землею, такъ и принадлежащія къ ней строенія и скотъ оцѣнены въ 604 руб. 15 коп. сер. Въ деревнѣ Кулешовѣ описана движимость, заключающаяся: въ мебели, разной посудѣ, бѣльѣ, одеждѣ, перинахъ, подушкахъ и разныхъ хозяйственныхъ вещахъ, которыя оцѣнены въ 36 руб. 74 коп. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г. Шишкина присужденнаго рѣшеніемъ Псковскаго Уѣзднаго Суда 20. Апрѣля 1851 года 1885 р. 71 ½ коп. сер. съ процентами. Торгъ на продажу деревни Кулешовѣ съ крестьянами и землею и съ принадлежащимъ къ ней строеніемъ и скотомъ производиться будутъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 27. Сентября 1854 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, а торгъ движимому имуществу Шишкина, находящемуся въ деревнѣ Кулешовѣ, заключающемуся въ мебели, посудѣ, одеждѣ и другихъ хозяйственныхъ вещахъ, оцѣненному въ 36 руб. 74 коп. сер. на мѣстѣ, т. е. въ деревнѣ Кулешовѣ, на срокъ 27. Августа 1854 года, въ 11 часовъ утра при членѣ Земскаго Суда и свидѣтеляхъ. Желающіе могутъ расматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи недвижимаго имѣнія во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія, а движимаго въ Псковскомъ Земскомъ Судѣ. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Общественнаго Банка Жукова, отъ 12. Іюня 1854 г. за № 78, назначаетса въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ томъ Банкѣ торгахъ, принадлежащее Порховскому мѣщанину Василью Екимову Добрынину. Изъ описи видно, что описанное имѣніе заключается въ слѣдующемъ: 1) Деревянный, ветхій на каменномъ фундаментѣ домъ, въ немъ шесть оконъ, двѣ комнаты во второй комнатѣ деревянныя досчатыя перегородки, въ каждой комнатѣ по одной русской печи, въ первой комнатѣ досчатыя кары, въ той же комнатѣ вдоль наружной стѣны деревянная лавка; подъ домомъ подвалъ; домъ длиною 6, шириною 4 сажени; крыша па домѣ ветхая, ворота съ двумя калитками, старыя; домъ оцѣненъ въ 30 руб. 2) Деревянный амбаръ, длиною 4, а шириною 3 сажени, раздѣляется на два съ двумя дверями, оцѣненъ въ 10 руб. 3) Дворъ длиною 16½, а шириною 12 саж., кругомъ всего двора деревянный заборникъ, ветхій, съ двумя повѣтями, оцѣненъ въ 5 руб. 4) Подле дома ветхая изба, съ деревянною крышею, въ квадратѣ 3 сажени, оцѣнена въ 4 руб. 5) Въ огородѣ старая баня безъ крыши, и безъ печи, въ ней одно окно, оцѣнена въ 1 руб.; все же означенное имущество въ 50 руб. При описанномъ домѣ состоитъ земли: подъ строеніемъ и огородамъ 1 десят., пашенной 15 десятинъ, сѣннаго покосу 14 дес., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 70 дес.,

итого земли 100 дес.; означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу мѣщанину Добрынину, но только окружная межа произведена частнымъ землемѣромъ. Количество угодій земли, по неимѣнію плана показано изъ показаній окольныхъ жителей. Фабрикъ, заводовъ, мельницъ, озеръ и рѣкъ нѣтъ. Земля эта и строенія состоятъ по Динабургскому шоссе отъ станціи Катежной къ С. Петербургу въ двухъ верстахъ. Земля и домъ оставлены хозяйномъ безъ употребленія, а потому и дохода никакого неприносятъ. Описанная земля оцѣнена въ 300 руб., а все описанное имущество въ 350 рублей сер., и продается за неплатежъ долга Общественному Банку Жукова, котораго причитается по 11. Іюня 1854 г., всего 973 руб. 43 коп. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, 16. Сентября 1854 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 22. Мая 1854 г., за №. 531, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія торгахъ, принадлежащее Штабсъ - Капитаншѣ Варварѣ Александровой Алексѣевой. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Великолуцкаго уѣзда, во 2 Станѣ, и заключается въ деревнѣ Макаркиной, въ которой по 9 ревизіи 13, а на лицо 11 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ. Деревня эта отъ Бѣлорусскаго тракта отстоитъ въ 4 верстахъ, а отъ Великихъ Лукъ въ 44 верстахъ. Въ деревнѣ Макаркиной озеръ и рѣкъ, въ которыхъ производится рыбная ловля, нѣтъ. Крестьяне состоятъ на мѣсячинѣ и земледѣльческими работами не занимаются; сбыта произведеній никакого не бываетъ. Земли къ деревнѣ Макаркиной принадлежитъ: пашенной 16 дес., покосу 6 дес., подъ мелкимъ кустарникомъ 4 дес. 1144 саж., подъ болотами 7 дес.; при составленіи описи, спорной земли при деревнѣ Макаркиной не оказалось. Вся эта земля въ настоящее время находится подъ господскими запашками. Земля дерени Макаркиной находится въ одномъ планѣ, обмежевано одною окружною межею и состоитъ въ безспорномъ владѣніи наслѣдника Алексѣевой, помѣщика Нила Алексѣева, съ 1849 года. Свѣдѣнія о количествѣ земли деревни Макаркиной, за неимѣніемъ плана и межевой книги, показаны изъ изустнаго показанія владѣльца Нила Алексѣева и признаны вѣрными. Въ деревнѣ Макаркиной господскихъ построекъ, фабрикъ, заводовъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, скота, хлѣба, фабричныхъ издѣлій нѣтъ. Изъ деревни Макаркиной, по мѣстному разспросу, можно отпускать на оброкъ 6 душъ муж. пола, считая по 20 руб. съ человѣка, а потому имѣніе это, по 10 ти лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 1200 руб. сер. Изъ рапорта Великолуцкаго Уѣзднаго Казначейства, отъ 29. Августа 1853 г., за №. 972. видно, что на имѣніи Алексѣева числится по 2 половину 1853 г. податной и другаго рода казенной недоимки всего 358 руб. 49¼ коп., а изъ отношенія Коммиссіи Народнаго Продовольствія, отъ 7. Іюля 1853 г., за №. 1004, видно, что за хлѣбъ, выданный въ ссуду на имѣніе Алексѣевой, числилось къ 1. Іюля 1853 г. въ недоимкѣ капитальной суммы и процентовъ 42 руб. 27 коп сер. Вся эта недоимка, на основаніи 500 ст. XI Т. Свод. Зак. Уст. Кред. по XIV прод., будетъ пополнена изъ суммы, которая останется за удовлетвореніемъ долга Приказу Общественнаго Призрѣнія; въ противномъ случаѣ, на основаніи той же 500 ст. и указа Правительствующаго Сената, отъ 25 Января 1854 г., за №. 1010, покупщикъ имѣнія Алексѣевой, долженъ будетъ, не зачитая въ покупную сумму, принять на себя уплату какъ означенной недоимки, такъ и той, которая накопится на имѣніи по день утвержденія его за покупщикомъ. Имѣніе это продается за не-

платежъ долга Г-жею Алексѣевою Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 15 Сентября 1854 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ Коллежскимъ Секретаремъ Карломъ Ивановымъ Леманомъ женѣ Коллежскаго Совѣтника Марьѣ Колчановской, по закладной совершенной 21 Декабря 1851 года, 5000 р. сер., съ процентами, и неустоичной записи, 500 р. сер., назначена въ публичную продажу заложенная дача Г-на Лемана, со строеніемь и землею, въ количествѣ $1174\frac{3}{10}$ квадр. саж, состоящая С. Петербурской губерніи и уѣзда, въ 3 станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ № 33, заключающая въ себѣ: два дома одноэтажные, съ мезонинами, одинъ длиною 6, шириною 4 саж, отъ него идетъ корридоръ къ кухнѣ, на 8 саж. длиною и 1 шириною, самая кухня, на 3 саж. 1 арш. длины и $1\frac{1}{2}$ саж. ширины; другой домъ длиною 5, шириною 3 саж; при немъ галлерея, соединяющая этотъ домъ съ кухнею, на $4\frac{1}{2}$ саж. длины $1\frac{1}{4}$ саж. ширины, кухня же длиною и шириною по 3 саж. Къ означеннымъ домамъ принадлежатъ службы; три ледника въ одной связи, на $3\frac{1}{2}$ саж. длины и $1\frac{1}{2}$ саж. ширины, два сарая, одинъ на $10\frac{1}{2}$ саж. длины и 4 ширины, безъ воротъ, приходящій въ вѣтхость и другой въ одной связи съ пятью конюшнями, на $14\frac{1}{2}$ длины и $4\frac{1}{2}$ ширины и изба, длиною 4, шириною 3 саж; все вышеозначенное строеніе изъ барочнаго лѣса, крытое и обшитое тесомъ, кромѣ сараевъ и конюшенъ, кои изъ барочныхъ досокъ, на столбахъ, крыты тесомъ. Весь участокъ земли обносенъ частію полисадомъ, частію заборомъ. По среди двора дачи имѣется прудъ. Имѣніе это приноситъ въ годъ чистаго дохода 236 р. 56 коп. и оцѣнено по шести-лѣтней сложности онаго въ 1419 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга „8" Октября сего 1854 г., съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть опись и бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden mittelst dieses Proclams auf Antrag der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Mussen-Oekonoms Carl Dörbeck, geb. Auguste Pfeiffer, Alle und Jede, welche an den Nachlaß dieses ihres Ehemannes Forderungen haben sollten, aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb sechs Monaten a dato und spätestens den 10. Februar 1855 sub poena praeclusi entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte beim obgenannten Rathe zu melden und die Beweise ihrer Forderungen beizubringen, sowie auch alle Schuldner des verstorbenen Bürgers und Mussen-Oekonoms C. Dörbeck desmittelst angewiesen werden, in gleicher Frist an dessen erwähnten Wittwe ihre Schuldbeträge zu bezahlen, zur Vermeidung aller für sie aus der Nichtzahlung entstehender nachtheiligen Folgen.

Den 10. August 1854. Nr. 1248.

Bekanntmachungen.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat, seine **Herbst-Juridik** am 13. September d. J. zu eröffnen; als wird solches den Rechtsuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die bis spätestens den 1. December d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridik zum Vortrag kommen werden, den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termine gehörig zu beobachten und den Verschlepp der Sachen gleichwie unnöthige Dilationen besonders in Concursen zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt, etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridik anher eingehend zu machen.

Den 11. August 1854. Nr. 2342.

* * *

Da der **Posten des Scharfrichters** für das Kurländische Gouvernement erledigt worden, so werden hiermit Alle Diejenigen, welche willens

und befähigt sind dieses Amt zu übernehmen, aufgefordert, sich zur Anhörung der Bedingungen bei der Kurländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Mitau, den 9. August 1854. Nr. 2479.

* * *

Von dem Livländischen Domainenhofe werden alle Diejenigen, welche wünschen sollten, bei dem publ. Henselshoffschen Walde im Rigaschen Kreise die **Anlage von Terpentin-, Theer- und Kohlen-Oefen** auf eigene Kosten, sowie die Benutzung eines bereits vorhandenen derartigen Ofens von George 1855 ab, gegen Erlegung einer Abgabe an die Krone, welche mindestens gemäß der bestätigten Taxe 4 Kop. S. per Wedro, oder 40 Kop. per Tonne betragen muß, zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, ihre deßfallsigen Gesuche bis zum 1. März 1855 bei dem Livländischen Domainenhofe einzureichen, woselbst auch täglich während der gewöhnlichen Sitzungszeit über die näheren Bedingungen Auskunft ertheilt wird. 3

Den 12. August 1854. Nr. 3803.

* * *

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß mit höherer Genehmigung Behufs zu bewerkstelligender Reparaturen an der Wasserleitungs-Anstalt, die Pumpen in der Stadt vom 28. August c. Abends bis zum 30. desselben Monats Abends geschlossen bleiben werden.

Den 14. August 1854. Nr. 499. 3

* * *

До свѣденія публики доводится симъ что колодцы въ городѣ будутъ закрыты съ вечера 28. Августа до вечера 30. числа того же мѣсяца, съ разрѣшенія Начальства, для учиненія починокъ при водопроводномъ заведеніи.

14. Августа 1854 года. № 499. 3

* * *

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind einem verdächtigen Menschen nachstehende Effecten abgenommen worden, als: 1) 1 silberner inwendig vergoldeter Schmandlöffel; 2) 2 silberne Theelöffel, gezeichnet J. P. R., Nr. 1838; 3) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet A. U. A.; 4) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet D. E. J., 1831; 5) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet F. P., auf der Rückseite H. F., 18,18; 6) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet J. D.; 7) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet J. W. Nott.; 8) 1 bereits durchschnittener goldener Trauring, gezeichnet 1795; 9) 1 rothe, bunte Kaffee-Serviette; 10) 1 schwarzer Schafspelz-Paletôt, mit braunem Wand überzogen; 11) 1 grauer wandner Bauermantel; 12) 2 graue wattirte Röcke von baumwollenem Zeuge; 13) 1 alter grauer Bauermantel von ordinairem Wand; 14) 1 alter grauer Bauermantel von Soldatentuch; 15) 1 dunkel-grauer Wand-Sackrock; 16) 1 brauner Wand-Sackrock, mit roth und schwarz quadrirtem Futter; 17) 1 neuer brauner Casinet-Ueberrock, mit grauem Callico gefuttert; 18) 2 hell-graue wandene Armäke; 19) 2 braune wandene Armäke; 20) 1 schwarzer tuchener wattirter Sackrock; 21) 1 neuer hell-grauer baumwollener Paletôt mit hell-grauem Callico gefuttert; 22) 1 blaues wollenes Matrosen-Hemde; 23) 1 blau und schwarz quarirte wollene Bettdecke; 24) 1 grauer Schafspelz, mit dunkel-grauem Tuch überzogen; 24) 4 alte weiße Schafspelze; 26) 1 Stück blau und weiß gestreiftes Dielenzeug, 6 Arschin enthaltend; 27) 22 verschiedene kleine Säckchen; 28) 2 bunte wollene Gurten; 29) 1 weiße wollene Gurte; 30) 2 Stück Hanfschnur; 31) 1 Paar Gummi-Galoschen; 32) 1 Säckchen mit Hafer; 33) 23 verschiedene kleine Butterspännchen; 34) 1 Paar alte Stiefel; 35) 1 Eimer von Eisenblech; 36) 1 alte kupferne Schaale; 37) 1 kupferner Stoof, gezeichnet A. v. Feichtner; 38) 1 blechener Stoof; 39) 1 blechener Halbstoof; 40) 1 blechener Halbstoof, gezeichnet E. H.; 41) 1 weißes holländisches leinenes Hemde; 42) 1 weißes Shertin-Hemde; 43) 2 leinene Schnupftücher, wovon das eine mit H. Vogel, Nr. 6, gezeichnet; 44) 1 messingner Theekessel; 45) 2 kupferne Theekessel; 46) 2 alte graue Armäke; 47) 1 gläserner Schoppen; 48) 1 porcellan Zuckerdose; 49) 1 porcellan Schmandkanne; 50) 2 lederne alte Geldbeutel; 51) 1 mit blauen Perlen ausgenähter Beutel; 52) 1 halbwollener gestreifter Sack; 53) 1 halb-wollene Bettdecke; 54) 1 halb-wollene Dielendecke; 55) 1 halbwollene Kinderdecke; 56) 1 leinene gestreifte Decke; 57) 1 blaues wollenes Matrosen-Hemde; 58) 1 blaue tuchene Matrosen-Jacke; 59) 2 baumwollene weiße Decken; 60) 1 Paar weiße leinene Kinderhosen; 61) 1 Cämbric-Hälschen; 62) 1 altes dunkles wollenes Tuch; 63) 1 langer zwirnener blauer Geldbeutel; 64) 2 wollene Jacken; 65) 1 leinenes Säckchen; 66) 14 Paar wollene Handschuhe; 67) 5 wollene Handschuhe und 2 Schneideeisen für Böttcher.

Wenn nun der Verdacht entsteht, daß diese Sachen gestohlen worden sind; so werden die Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen sechs Wochen

a dato, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, den 10. August 1854. 1

* * *

Auf der Riga-Mitauschen Chaussée sind 4 **Bünde Hanf** gefunden worden, und wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist bei der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts zu melden. 1

Den 4. August 1854. Nr. 920.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **E. Mertens.**